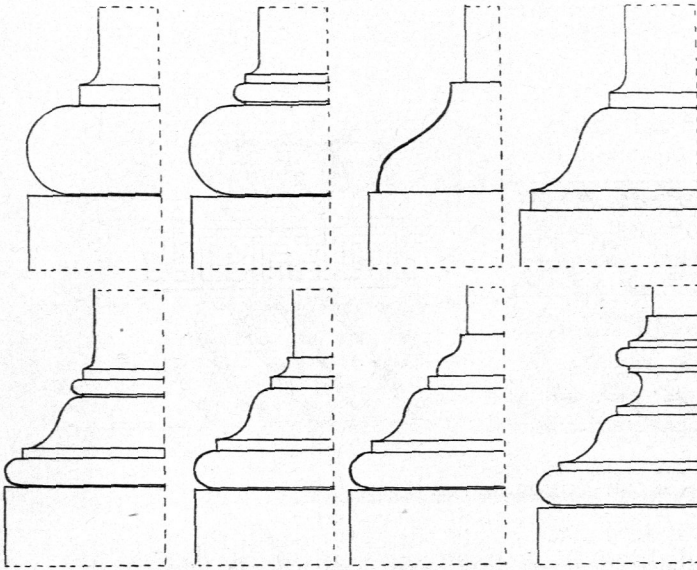


Fig. 40.



Fufsende Wellenleiften.

Richtung anschmiegt und so in einer Gegenwirkung gegen den Druck die Widerstandskraft des Unterfatzes zu concentriren scheint. Zwischen dieser Uebergangsform und dem lastenden Körper ist keine weitere Zwischenform nöthig, und über derselben kann unmittelbar die Lagerfuge sich befinden. Nach ihrer Profillinie kann diese fufsende Form als aufwärts gerichtete Welle bezeichnet werden.

Bei einer weiteren Gestaltung der fufsenden Form ahmt dieselbe fast unmittelbar in ihrer Profillinie den Umriss des menschlichen Fusses nach. Innen voll anschwellend, endigt sie nach aussen in einem dünnen Plättchen. Diese Form kann jedoch auch als Umkehrung der gewöhnlich zur Bekrönung verwendeten Wellenleifte betrachtet werden und wird dem entsprechend umgekehrte Sima genannt. Während die vorige Leifte in ihrer Profillinie den beiden zu verbindenden lothrechten Flächen sich anschliesst, bildet die neue Form zu denselben annähernd rechtwinkelige Richtungen. Dieselbe bedarf am oberen Ende mindestens eines verbindenden Plättchens als Uebergang zur Fläche des mittleren Körpers. Gewöhnlich wird diese Form nach unten mit einem Wulst verbunden, und es werden derselben auch nach oben noch Formen hinzugefügt, welche einen reicheren verbindenden Uebergang herstellen. Als solche sind zu nennen: Rundstab mit Plättchen und Ablauf; Einziehung mit darauf folgendem Rundstab und Hohlkehle. Auch die aufwärts gerichtete Welle findet hier Anwendung.

Alle genannten fufsenden Formen können durch decorative Ausschmückung der betreffenden Flächen eine Hebung oder Steigerung des Ausdruckes ihrer Function erhalten. Der Wulst kann mit einem Netzwerk oder Riemengeflecht überzogen werden, wodurch ein Widerstand gegen die breit drückende Kraft veranschaulicht wird. Oder es können vertiefte Rinnen eine entgegengesetzt wirkende Spannung darstellen und so der ausquellenden Kraft entgegenwirken (Fig. 41, 42 u. 43; vergl. auch unten die jonische Basis). In geringerem Mafse wirken der hier sich kundgebenden Kraft die Bekleidungen mit Blättern verschiedener Art entgegen, die in gewissen Abständen durch einfache oder kreuzweise gelegte Bänder zusammengehalten werden (Fig. 43 u. 45).

Die aufwärts gerichtete Welle kann mit Herzblattformen verziert werden, deren Spitzen ebenfalls aufwärts gerichtet sind und die in folcher Weise die Richtung der in der Welle wirkenden Kraft zur Anschauung bringen. Doch dürfte eine solche Decoration nur bei kleinem Mafsstabe dieser Wellenleifte angemessen sein, indem bei

63.
Verzierung
derselben.